

Schön und gefährdet

Während die Eulen und Käuze über Jahrtausende hinweg mit natürlichen Gefahren fertig wurden, macht ihnen der Mensch vor allem in den letzten zwei Jahrhunderten das Leben schwer. Sechs der dreizehn in Europa brütenden Arten haben einen »ungünstigen Erhaltungsstatus«. In Deutschland ist die Sumpfohreule vom Aussterben bedroht und der Steinkauz stark gefährdet.

Adrian Aebischer hat sich auf die Spur von Eule und Kauz gemacht. Er informiert anschaulich über ihre Jagdstrategien, über Fortpflanzung und Aufzucht, Gefieder und Sinne, Stimmen und Laute. Er gibt einen Einblick in die Eulenforschung und macht deutlich, was getan werden kann und muss, um den winzigen Sperlingskauz und den großen Uhu zu schützen. 140 Farbfotos vermitteln einen großartigen Eindruck von der Schönheit dieser Vögel.

Auf einer Audio-CD sind die Stimmen der vorgestellten Arten zu hören, der Ruf einer jungen Zwergohreule ebenso wie der Gesang eines Steinkauzmännchens. Auch wenn die kulturhistorischen Hinweise über den »Mythos Eule« etwas kurz ausfallen: Der Band ist ein Muss für alle, die ein Faible für die Vögel der Nacht haben.

Adrian Aebischer: Eulen und Käuze, 2008. 248 S., 27 Euro, plus Audio-CD, Haupt Verlag



Das Ganze der Ökonomie

Entstanden ist das Buch aus einem Leitfaden für Studierende der Betriebswirtschaft. Volker Stahlmann, emeritierter Professor für Betriebswirtschaft und Umweltökonomie an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, holt in seinem theoretisch fundierten und praxisorientierten Überblick weit aus, indem er soziale und kulturelle, ökologische und philosophische,



volks-, betriebs- und hauswirtschaftliche Themen in seine Analyse mit einbezieht. Das »Ganze der Ökonomie« ist die Leitlinie dieses Buches. Die Ökonomie der Nachhaltigkeit ist ein Gegenentwurf zur Wirtschaft, die zum Selbstzweck wird als Ökonomie des stetigen Wachstums und einer damit einhergehenden Naturvergessenheit. In diesem Buch werden konkrete Ansatzpunkte für umweltgerechte Produktions- und Konsumstrukturen aufgezeigt. Da die Unternehmen die zentrale Rolle für eine Ökonomie der Nachhaltigkeit spielen, nimmt das umwelt- und sozialverträgliche Management einen verhältnismäßig breiten Raum in der über 300 Seiten umfassenden Abhandlung ein. Wenn allerdings bei den Akteuren in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft die Sensibilität für die aufgezeigten Probleme fehlt, greift auch jede rationale Analyse zu kurz. Der Einklang von Bewusstsein und Handeln ist die entscheidende Voraussetzung für Veränderungen. Und diese Perspektive der adäquaten Veränderung des Wirtschaftsmodells liegt dem »Lernziel der Ökonomie der Nachhaltigkeit« zugrunde.

Dies wird besonders durch die künstlerische Darstellung der Wirtschafts- und Lebensformen im »Zeitenzyklus« von Renate Kirchhof-Stahlmann deutlich. Und dieses Buch macht deutlich, was unter dem oftmals als verschwommen bezeichneten Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zu verstehen ist: Es geht um einen Paradigmen-

wechsel zur Umsetzung eines sozial- und naturverträglichen Wirtschaftens. Verbunden mit der Hoffnung, dass das Leitbild zum Inhalt des Lernziels der Bildung und des Verständnisses von Wirtschaft wird.

Volker Stahlmann: Lernziel: Ökonomie der Nachhaltigkeit. Eine anwendungsorientierte Übersicht, 2008. 329 S., 49,90 Euro, oekom verlag München

In neuem Gewand

Das »Jahrbuch der Ökologie« erscheint ab sofort im Stuttgarter Verlag Hirzel – in neuer Aufmachung und bewährter Qualität.



Simonis, Udo/ Weizsäcker, Ernst Ulrich (Hrsg.) u.a.: Lob der Vielfalt. Jahrbuch der Ökologie 2009, 330 S., 19,80 Euro

Die Falkenlibellen Europas

Die Falkenlibellen gehören zu den stattlichsten und eindrucksvollsten Insekten unserer heimischen Fauna. Für den fachlich versierten Hobby-Entomologen bietet der neue Brehm-Band über diese Tiergruppe eine sehr gute Übersicht zum derzeitigen Kenntnisstand. Dieses Buch vermittelt weit mehr Informationen als eine bloße Monografie. Dem Autor ist es auf beeindruckende Weise gelungen, einen Bogen zwischen der genetischen Verwandtschaft, der funktionellen Anatomie und dem Naturschutz herzustellen.

In akribischer, fast detektivischer Arbeit wurden ökologische Parameter der Arten erforscht und zusammengetragen. Das Verhalten und die Sinnesleistungen der heimischen Falkenlibellen wurden erfasst und für den wissenschaftlich interessierten und versierten Leser aufbereitet. Damit ist Prof. Hansruedi Wildermuth wieder ein herausragendes Fachbuch der Libellenkunde gelungen, das jeden interessierten Entomologen begeistert wird.

Hansruedi Wildermuth: Die Falkenlibellen Europas, 2008. 512 S., 59,95 Euro, Neue Brehm-Bücherei, Band 653, Westarp Wissenschaften

Bedrohte Vögel

Alle fünf Jahre wird die »Rote Liste der Brutvögel Deutschlands« aktualisiert. Die neueste Fassung liegt seit September vor. Wie immer wurde sie mit Spannung erwartet. Und wie immer liefert sie ein präzises Bild von der Gefährdung unserer Vogelwelt und davon, wie es um den Artenschutz in unserem Land ganz allgemein bestellt ist.

Die Vögel sind die populärste und gleichzeitig am besten untersuchte heimische Tiergruppe. Auch die neue Rote Liste wird deshalb allen Naturschützern wieder als wertvolles Instrument

dienen. Was hat sich seit der letzten Fassung geändert?

Nicht allzu viel. Wer will, kann das als Erfolg verbuchen. Einzelne Arten haben sich so weit erholt, dass sie heute nicht länger als bedroht gelten: Bei Schwarzstorch, Seeadler, Wanderfalke und Uhu hat vor allem das jahrzehntelange Engagement ehrenamtlicher Naturschützer Wirkung gezeigt. Während mit der Blauracke eine neue Vogelart aus Deutschland verschwunden ist, haben zwei ehemals ausgestorbene Arten in den letzten Jahren wieder regelmäßig bei uns gebrütet: Bruchwasserläufer und Steinrötel. Für 45 Arten wurde eine geringere Gefährdung als vor fünf Jahren erkannt, für 38 Arten hat die Bedrohung dagegen zugenommen. Besonders brisant: Noch nie waren laut Roter Liste so viele heimische Arten – nämlich 30 – »vom Aussterben bedroht«.

Unverändert ernst ist die Lage für »Offenlandvögel«, die extensive Feuchtwiesen oder magere und lückig bewachsene Trockenrasen und Heiden besiedeln. Extrem gefährdet oder schon ausgestorben sind speziell alle Arten, die auf Großinsekten als Nahrung angewiesen sind. Überproportional gefährdet sind auch all die Vögel, die weite Wege in ihr Winterquartier zurücklegen. Traurig stimmt zudem, dass so



viele einstige Allerweltsvögel unverändert im Bestand abnehmen: Als Opfer der immer intensiveren Landwirtschaft dürfen Arten wie das Rebhuhn, die Feldlerche, die Rauchschwalbe oder der Feldsperling gelten.

Wer mehr über die aktuelle Lage der gesamten heimischen Vogelwelt wissen will, sollte in die neue Rote Liste schauen. Prädikat: unbedingt lesenswert!

4. Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, in: Berichte zum Vogelschutz, Bd. 44, 2007. 59 (von 184) S., 15 Euro; Bezug: LBV, Artenschutz-Referat, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, bzv@lbv.de

Anzeige



Der Naturkalender 2009

Exklusiv für BUND-Mitglieder!



„Ein spannender und nützlicher Begleiter für zu Hause und beim Gang durch die Natur.“

Prof. Dr. Hubert Weiger,
Bundesvorsitzender des BUND

- Terminplaner, Erlebnisplaner und Naturführer
- Spiel-, Naturschutz- und Basteltipps
- mit Schnellüberblick zu den Naturereignissen jedes Monats
- mit den BUND-Jahresaktionen

Natur erleben 2009.

192 S., 161 Farb., Spiralbindung. ISBN 978-3-8001-5777-8.

Nur € 5,95 [D] (Mitgliederpreis, zzgl. € 2,55 Versandkosten)



pro verkauftem
Exemplar geht an den

BUND
FREUNDE DER ERDE

Jetzt bestellen bei Verlag Eugen Ulmer

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Tel. 0711 4507-121

Fax 0711 4507-120 | bestellen@ulmer.de

oder unter www.BUNDladen.de